Bundesverband
Betriebliche Mobilität

Laden@home

Die Kostenabsicherung bei der Elektrifizierung

Immanuel Schneeberger

EINORDNUNG

Heimladen ermöglichen | Betriebskosten steuerbar machen

Verfügbar

- ✓ Laden über Nacht ohne separaten Stopp
- ✓ Kein Umweg zur öffentlichen Ladesäule

Planbar

- ✓ Zweitgünstigster Ladeort nach dem Betrieb
- ✓ Tarife und Nutzung gezielt steuerbar

Skalierbar

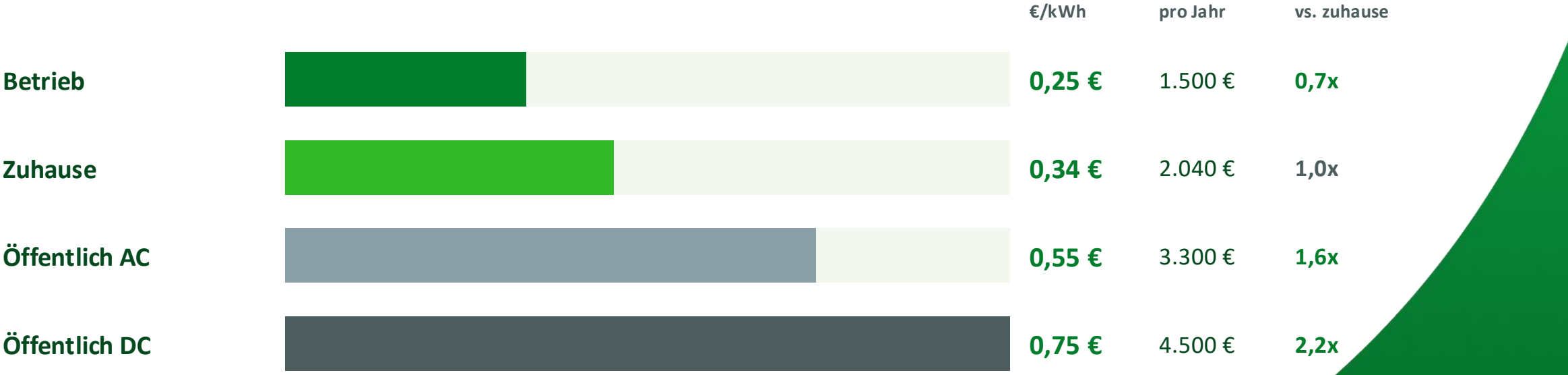
- ✓ Weniger Bedarf an öffentlichen Ladepunkten
- ✓ Ein Standard für viele Fahrzeuge

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

KOSTENVERGLEICH

Öffentliches Schnellladen kostet mehr als doppelt so viel wie Laden zuhause

Illustrative Bruttopreise je kWh · Jahreskosten bei 6.000 kWh (30.000 km × 20 kWh/100 km)



	€/kWh	pro Jahr	vs. zuhause
Betrieb	**0,25 €**	1.500 €	**0,7x**
Zuhause	**0,34 €**	2.040 €	**1,0x**
Öffentlich AC	**0,55 €**	3.300 €	**1,6x**
Öffentlich DC	**0,75 €**	4.500 €	**2,2x**

1.260 € Mehrkosten je Fahrzeug und Jahr, wenn statt zuhause öffentlich AC geladen wird

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

KOSTENHEBEL

Bei 150 Fahrzeugen geht es um sechsstellige Beträge

Illustrativ: 4.000 kWh je Fahrzeug und Jahr · Preisdifferenz öffentlich vs. zuhause 0,20 €/kWh

120.000 €

Kostenhebel pro Jahr zwischen Heimladen und öffentlichem Laden

FLOTTE	**150 E-Fahrzeuge**
STROMBEDARF	**600 MWh p. a.**
PREISDIFFERENZ	**0,20 € je kWh**

12.000 € Ersparnis p. a. bei zehn Prozentpunkten mehr Heimladequote

KPI Die Ladequote nach Ladeort gehört in jedes Fuhrparkreporting

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

KOSTENSTEUERUNG

Vier Kennzahlen reichen für den Einstieg

Messen, vergleichen, auffällige Verläufe erkennen



01 Heimladequote

Anteil der kWh, die zuhause geladen werden



02 Effektiver Strompreis

Euro je geladener kWh über alle Ladeorte



03 Öffentlicher DC-Anteil

Teure Schnellladung früh erkennen



04 Kosten je 100 km

Fahrzeuge und Fahrprofile vergleichbar machen

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

ZWISCHENFAZIT

Nicht die Wallbox, sondern der **Ladeort** entscheidet über die Energiekosten – und seit 2026 gibt es ohne **gemessene Strommenge** keine **steuerfreie Erstattung**.

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

Seit 01.01.2026 wird nur noch die gemessene Menge erstattet

Die monatlichen Ladestrompauschalen sind entfallen

BIS 31.12.2025

15–70 €

Monatspauschale ohne Mengennachweis

1



kWh

gesonderter Zähler in Wallbox oder Fahrzeug

×

2



Strompreis

Pauschale 0,34 € oder individueller Tarif

=

3



Auslagenersatz

steuerfrei nach § 3 Nr. 50 EStG

Grundprinzip: Steuerfrei bleibt nur, was nachvollziehbar gemessen und belegt ist.

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

STROMPREIS: ZWEI WEGE

Die Wahl gilt einheitlich für das gesamte Kalenderjahr

€ STROMPREISPAUSCHALE

- ✓ **0,34 € je kWh für 2026**
  Destatis-Durchschnitt, abgerundet aus 34,36 ct
- ✓ **Unabhängig vom Tarif**
  gilt auch bei dynamischem Tarif und PV-Strom
- ✓ **Geringer Prüfaufwand**
  Beispiel: 3.000 kWh × 0,34 € = 1.020 € steuerfrei
- ✓ **Jährlich neu**
  für 2027 gilt ein neuer Destatis-Wert

! INDIVIDUELLER TARIF

- – **Arbeitspreis + anteiliger Grundpreis**
  nachgewiesen durch den Stromvertrag
- – **Dynamischer Tarif**
  monatlicher Durchschnittspreis je kWh
- – **PV-Anlage am Wohnort**
  Tarifwerte dürfen trotzdem angesetzt werden
- – **Kein Eigenbeleg**
  die Finanzverwaltung erkennt ihn nicht an

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

STEUERFREI – ODER NICHT?

Fahrzeug- und Eigentumsverhältnisse entscheiden

Lohnsteuerliche Behandlung typischer Fälle · Stand 2026

Leistung des Arbeitgebers	Betrieblicher Dienstwagen	Privates Fahrzeug
Erstattung Ladestrom zuhause	✓ **steuerfreier Auslagenersatz** § 3 Nr. 50 EStG	– **steuerpflichtiger Arbeitslohn** keine Strompreispauschale
Laden beim Arbeitgeber	✓ **steuerfrei** § 3 Nr. 46 EStG, bis 2030	✓ **steuerfrei** § 3 Nr. 46 EStG, bis 2030
Wallbox überlassen	✓ **steuerfrei** § 3 Nr. 46 EStG, bis 2030	✓ **steuerfrei** § 3 Nr. 46 EStG, bis 2030
Wallbox übereignen oder bezuschussen	% **25 % pauschal** nur zusätzlich zum Arbeitslohn	% **25 % pauschal** nur zusätzlich zum Arbeitslohn

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

MESSRECHT

Ein steuerlich zulässiger Zähler kann eichrechtlich ungeeignet sein

§ BMF | LOHNSTEUER

- ✓ **Gesonderter Zähler genügt**
  stationär oder mobil, z. B. in Wallbox oder Fahrzeug
- ✓ **Keine Eichung gefordert**
  für den steuerlichen Mengennachweis
- ✓ **Ziel**
  nachvollziehbare kWh je Fahrzeug und Zeitraum

! EICHBEHÖRDEN | MessEG

- – **Geschäftlich verwendete Messwerte**
  Anforderungen an Zähler und Verwendung
- – **MID-Zähler im Ladekabel**
  nicht der vorgesehene Anwendungsfall
- – **Entscheidend**
  Bauart, Einbauort, Anwendung, gültige Eichfrist

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

VEREINFACHTE MESSUNG

Wie die vereinfachte Messung am privaten Ladepunkt möglich ist

Fachinformation der Eichbehörden vom 09.01.2026 · fest installierter Stromzähler

1



Ein Messgerät

konformitätsbewertet oder gültig geeicht

\+

2



Eine Ladeeinrichtung

Zähler nur diesem Ladestrom zugeordnet

\+

3

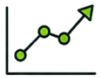


Ein Vertragspartner

keine gemeinsame Abrechnung mit Dritten

\+

4



Gleicher Zähler

Differenz nur aus dessen Zählerständen

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

MESSKONZEPTE IM VERGLEICH

Welche Lösung passt zu welchem Fuhrpark?

MODELL	DATENQUALITÄT	EINORDNUNG
Stationärer Zähler + Backend	Hoch	Automatischer Datenexport, gut skalierbar
Intelligente Wallbox	Hoch	Einbindung ins Abrechnungs-Backend prüfen
Fahrzeugdaten allein	Zu prüfen	Steuerlich möglich, messrechtlich offen
Ladekabel mit MID-Zähler	Kritisch	Eichbehörden: nicht vorgesehener Anwendungsfall, lohnsteuerlich ok

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

ABRECHNUNG

Vom Zähler zur Auszahlung in fünf Schritten

1



Messen

separate kWh je Ladevorgang

2



Zuordnen

Fahrzeug, Person, Zeitraum

3



Bewerten

Pauschale oder individueller Tarif

4



Prüfen

Plausibilität durch den Fuhrpark

5



Auszahlen

steuerfrei über die Payroll

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

TECHNIK

11 kW zuhause reichen in der Regel aus

Theoretisches Ladefenster über Nacht – vor Ladeverlusten und Fahrzeugbegrenzung

AC-WALLBOX

11 kW

übliche Leistung im Heimladeumfeld

×

LADEFENSTER

7 h

Standzeit über Nacht

=

THEORETISCH

77 kWh

reichen für rund 380 km bei 20 kWh/100 km

WALLBOX-STANDARD: FÜNF ANFORDERUNGEN

✓ **Separate Messung**

Konformität prüfen

✓ **Zugangsschutz**

RFID, PIN oder App

✓ **Schnittstelle**

automatischer Datenexport

✓ **Fachinstallation**

Doku und Netzbetreiber

✓ **Wartung & Prüfung**

Zuständigkeit regeln

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

PRAXIS

Die Wohnsituation entscheidet über die Lösung

Ein Standard für alle Haushalte funktioniert selten



GUT PLANBAR

Eigentum + Stellplatz

Wallbox-Installation grundsätzlich gut planbar – Netzanschluss und Messkonzept klären.



ABSTIMMUNG NÖTIG

Miete / WEG

Zustimmungen, Leitungswege und Kostenbeteiligung vorab klären.



ALTERNATIVE PLANEN

Kein Stellplatz

Laden am Standort und öffentliche Infrastruktur fest einplanen.

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

ARBEITGEBER: CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN

Energiekosten senken

Heimladen statt teurer öffentlicher Ladung

Kosten planbar machen

Transparenz durch kWh-genaue Abrechnung

Mitarbeitende binden

komfortables Laden als erlebbarer Vorteil

Standorte entlasten

weniger eigene Ladepunkte erforderlich

RISIKEN

Nachweis- und Prüfaufwand

Belege, Plausibilität, monatliche Stichtage

Lohnsteuerliches Risiko

fehlende Mengennachweise kippen die Steuerfreiheit

Messrechtliche Unsicherheit

ungeeignete Zähler erzwingen Nachrüstung

Installation und Haftung

Eigentum, Betrieb und Rückbau vorab regeln

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

STOLPERFALLEN UMGEHEN

Fahrerwechsel	Zuordnung zum bisherigen Zähler sauber beenden
Umzug	Rückbau und Neuinstallation vorab regeln
Tarifwechsel	Preislogik und Belege aktualisieren
Erste Installation	Vereinbarung vor der ersten Wallbox
Wallbox-Zuschuss	steuerlich getrennt vom Ladestrom bewerten

Ausnahmefälle gehören von Anfang an in die Nutzungs-überlassung

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

UMSETZUNG

Einführung in drei Schritten

Vom Pilot zur skalierbaren Regelung

01 Pilotieren

- ✓ 10–20 typische Nutzerprofile
- ✓ Messkonzept im Alltag testen

02 Standardisieren

- ✓ Car Policy und Nutzungsvereinbarung
- ✓ Zuschuss und Technik vereinheitlichen

03 Steuern

- ✓ Mengen und Preise monatlich prüfen
- ✓ Ausnahmen und Fehler monitoren

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

FAZIT

- ✓ **Ladeorte und Strompreise** als TCO-Kennzahlen führen
- ✓ **Strommengen** mit geeignetem Messkonzept nachweisen
- ✓ **Steuerrecht und Eichrecht** getrennt prüfen
- ✓ **Installation, Betrieb und Rückbau** verbindlich regeln
- ✓ **Abrechnungsprozess** einfach und skalierbar aufbauen

© Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.

Bundesverband
Betriebliche Mobilität

Vielen Dank!

Immanuel Schneeberger
Fachreferent

Mobil: +49 15117676459
Mail: schneeberger@mobilitaetsverband.de

- www.mobilitaetsverband.de
- info@mobilitaetsverband.de